

Jahreshauptversammlung des Fördervereins des Klinikum Warendorff

Dezernentin Cora Hermenau spricht im Hotel Kokenhof zur aktuellen Situation in der Flüchtlingspolitik

Sehnde/Ilten, 12. November 2015

Die Wahren Dorff Freunde, der Förderverein am Klinikum Warendorff, öffnen aus aktuellem Anlass ihre Jahreshauptversammlung auch für die Öffentlichkeit. Cora Hermenau, Dezernentin der Region Hannover, wird am 20. November 2015, 17.00 Uhr, gemeinsam mit Dr. med. Matthias Wilkening, geschäftsführender Gesellschafter des Klinikum Warendorff, in einer Gastrede zum Thema Flüchtlingspolitik sprechen. Veranstaltungsort ist das Hotel Kokenhof in Großburgwedel.

Die Juristin Cora Hermenau hat zum 1. Mai 2015 die Leitung des Dezernats für öffentliche Gesundheit und Sicherheit der Region Hannover übernommen. Damit hat die Regierungsrätin die Verantwortung für die Öffentliche Gesundheit, Sicherheit, IT-Koordination und EU-Angelegenheiten.

„Die Bereitschaft von Frau Hermenau, auf unserer Jahreshauptversammlung als Gastrednerin zu diesem hochaktuellen Thema zu sprechen, freut uns außerordentlich“, so Martin Kind, Vorsitzender des Fördervereins. „Wir möchten die Versammlung daher auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger öffnen, bitten zugleich um Verständnis, dass dies nur mit einer persönlichen Voranmeldung möglich ist.“ Interessierte melden sich bitte bis zum 18.

November im Sekretariat der Wahren Dorff Freunde e. V. bei Nicole Koschinski unter der Telefonnummer 05132 90-2202 oder per E-Mail an:

koschinski@warendorff.de

Weitere Gäste werden Prof. Dr. Marc Ziegenbein und Julia Krieger sein. Prof. Ziegenbein ist Ärztlicher Direktor der KRH Psychiatrie in Wunstorf und Langenhagen und wird gemeinsam mit der Psychologin Julia Krieger einen Fachvortrag zu positiven Verläufen bei schwersten chronischen psychischen Erkrankungen halten. Prof. Ziegenbein verfügt über eine breite klinische Expertise, die das gesamte Spektrum der Behandlung von psychischen Erkrankungen umfasst. Zu seinen klinisch-wissenschaftlichen Schwerpunkten gehören neben der Versorgung von chronisch psychisch Kranken die Behandlung von Menschen mit Migrationshintergrund und die Auswirkung von körperlichen Aktivitäten und Sport auf die psychische Befindlichkeit. Dabei ist es ihm ein besonderes Anliegen, die Ergebnisse in den klinischen Alltag einfließen zu lassen, um die Versorgung weiter zu verbessern und Vorbehalte gegenüber psychischen Erkrankungen abzubauen. Julia Krieger ist wissenschaftliche Mitarbeiterin für Neue Versorgungskonzepte – Forschung und Entwicklung im Klinikum Warendorff.

Die engagierten Vereinsmitglieder der Wahren Dorff Freunde organisieren regelhaft Veranstaltungen, die der Idee dienen, die Themen der Psychiatrie in die Breite zu tragen und von ihren Tabus zu befreien.

Kontakt: Dr. Rainer Brase, Rudolf-Warendorff-Str. 22 in 31319 Sehnde
Telefon: 05132 90 22 01, E-Mail: presse@warendorff.de

Die Versammlung wird umrahmt von Werken der Bewohner und Patienten aus der Kunstwerkstatt des Klinikum Wahrendorff.

Mehr Informationen: www.wahrendorff.de und www.die-wahren-dorff-freunde.de

Das Klinikum Wahrendorff ist das Fachkrankenhaus für die Seele.

Das zwölf Kilometer östlich der Landeshauptstadt Hannover gelegene Krankenhaus bietet ambulante, teilstationäre und vollstationäre Versorgung in der Akutpsychiatrie, Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie. Der Heimbereich ermöglicht Wohn- und Lebensperspektiven für seelisch und geistig behinderte Menschen. Das Klinikum verfügt über 280 Krankenhausbetten und 230 teilstationäre Plätze. Im Heimbereich finden mehr als 950 Bewohner eine individuelle und fachlich anspruchsvolle Versorgung. Mit 1.200 Mitarbeitenden ist es der größte regionale Arbeitgeber und mit über 100 Ausbildungsplätzen einer der wesentlichen Ausbildungsbetriebe.

Die Wahren Dorff Freunde e. V. engagieren sich für mehr Offenheit bei psychischen Erkrankungen.

Der Verein Die Wahren Dorff Freunde e. V. wurde 2004 gegründet und hat seinen Sitz in Sehnde/Iltten. Er macht sich für psychisch erkrankte Menschen stark, die noch immer zu wenig Lobby haben und leicht an den Rand der Gesellschaft gestellt werden. Hauptanliegen des Vereins ist die gelebte Inklusion und Integration durch das fördernde Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap. Wichtiges Ziel ist, die Themen der Psychiatrie in die Breite zu tragen und von ihren Tabus zu befreien. Ganz konkret unterstützen die Mitglieder des gemeinnützigen Vereins die Schizophrenie-Forschung, fördern die Kommunikation zwischen Menschen mit einem Handicap und anderen Menschen, verbessern die Integration von seelisch Behinderten in ihrer Wohngemeinde und schaffen Arbeitsplätze für seelisch Behinderte. Zu diesem Zweck sammeln sie finanzielle Mittel wie Beiträge und Spenden.